

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Info vorab: Arbeitsschritte der Dorfmoderation

Bisherige Schritte:

- Befragung Bürgerinnen und Bürger im 2. HJ 2020 (44 Rückläufe)
- Ortsbegehungen mit dem Rat: 5.7.20 (Quirnbach) und 18.7.20 (Liebsthal)
- Eruierung „altes“ DEK mit dem Rat, 24.9.20
- Bestandsaufnahmen im Dorf, Grundlagenarbeit, „Blick von außen“
- 1. Bürgerabend 15.7.21
- 2. Bürgerabend 22.7.21
- 3. Bürgerabend 27.7.21

Weitere Schritte:

- Jugendwerkstatt (Termin in Abstimmung mit Jugend)
- Einbindung von Kindern und jungen Familien in den Ansatz „Schaffung attraktiver Treffpunkt für Kinder (und junge Familien), s. Ergebnisse 2. Bürgerabend
- Vorstellung Ergebnisse: Übergangstermin zur Erarbeitung des Dorferneuerungskonzeptes (als zweites Element der Dorferneuerung neben der Dorfmoderation)

Ziel der Bürgerabende

- Allgemeine Informationen zur Dorferneuerung (insbesondere Abend Nr. 1, 15.7.)
- Gemeinsame strategische Überlegungen zum Dorf und seiner Entwicklung (15.7.)
- 22.7. und 27.7.: Bisherige konkrete Ideen / Handlungsansätze (Befragung, Ortsbegehungen, direkte Inputs) gemeinsam weiter denken (Ergänzung, Präzisierung, Knackpunkte und Überlegungen zur Umsetzung)
- Neue Ideen / Handlungsansätze entwickeln / aufnehmen (alle Abende)
- Vernetzung der Bürgerinnen und Bürger / Plattform zum Austausch

=> Alle Gedanken und Ergebnisse fließen in das Dorferneuerungskonzept ein

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Dokumentation Bürgerabend Nr. 1, 15.7.2021

19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr, 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, inkl. mehrere Jugendliche

Agenda:

- Begrüßung (Bürgermeisterin Steffi Körbel)
- Kurzvorstellung IfR

Informationen (s. PPT als Anlage zur vorliegenden Dokumentation)

- Allgemeine Informationen zur Dorferneuerung
- Dorfmoderation: Bisherige Arbeitsschritte und weiteres Vorgehen

Gemeinsame „Arbeit“, 3 „Runden“ Kartenarbeit an Stellwänden

- Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (Validierung, Ergänzung der bisherigen Ergebnisse)
- Identität: Wofür steht Quirnbach? Was macht Quirnbach aus?
- Leitbild „Quirnbach 2040“

Hinweis: Die Nennungen der Jugendlichen wurden gesondert aufgenommen/markiert (s.u. Ergebnisse)

Ergebnisse SWOT (Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken)

Hinweis: Die im Rahmen der im Jahr 2020 durchgeführten Befragung der Bürgerinnen und Bürger (44 Rückläufe) aufgenommenen und zur Einführung im 1. Bürgerabend vorgestellten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken (s. PPT anbei) sind hier nicht zusätzlich angeführt. Eine Zusammenführung aller Nennungen erfolgt im Dorferneuerungskonzept, ebenso eine „Sortierung“ von Aspekten, die eher als konkrete Projektvorschläge zu verstehen sind.

Handlungsfelder „Soziales Miteinander und kulturelles Leben“ (Nennungen im Original)

Stärken und Chancen	Schwächen
Unterstützung der Straußjugend durch die Ortsgemeinde (Hinweis durch Jugend)	Rückgang und Stellenwert der Kirchengemeinde „einschlafendes Vereinsleben“
LEADER-Projekte (u.a. Quirnbach InTakt)	Zu wenig Beteiligung der Bürger z.B. bei Ratssitzungen
Offenheit und Einsatz für Projekte	Keine Einbeziehung der Straußjugend, z.B. bei Pferdemarkt (Nennung durch Jugend)
Engagement bei der Suche nach Fördermöglichkeiten	Straußjugend einziger Verein für Jugendliche (Nennung durch Jugend)
Aktive und gesprächsbereite Gemeinschaft	Zu wenig Beteiligung seitens Neubürger
Denkanstöße werden angenommen u. diskutiert	
Die Möglichkeit für ein Mittagessen 1 bis 2mal pro Woche für ältere Menschen (Quirnbach)	

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



<p>InTakt)</p> <p>Quirnbach InTakt / Markttag</p> <p>Markttag (Nennung durch Jugend)</p> <p>Bereitschaft, neue Wege zu gehen</p> <p>Aufbau von altersgerechtem Wohnraum</p> <p>BürgerInnen mobilisieren</p> <p>Integration unserer US-Mitbürger ins Dorfleben (nicht nur Mieter...)</p> <p>Mehr kleinere „Feste“ im Dorf für die Dorfgemeinschaft „alt und jung“</p> <p>Märkte: 1 - 2 mal im Jahr Flohmarkt mit Kaffee und Kuchen</p> <p>Je ein großes Haus in Liebsthal und Quirnbach ähnlich „betreutes Wohnen“ mit Versorgungsmöglichkeit oder integriertem „Pflehezimmer“ für Notfälle</p>	
--	--

Handlungsfelder „Wohnen, Versorgung, Betreuung, Mobilität“ (Nennungen im Original)

Stärken und Chancen	Schwächen und Risiken
<p>Viel Angebot für so einen kleinen Ort</p> <p>Ecke Schulstraße / Mühlstraße 30er Zone ausweisen</p> <p>Betreuungsgruppe Quirnbach InTakt ausweiten, z.B. mit Mittagessen und Integration von Kindern (Betreuung Alt und Jung) anbieten</p> <p>Kinder und Jugendolympiade</p> <p>Fester Wandertag / Spaziertag im Jahr (zu Quirnbach ZuFuß)</p> <p>Schaffung von bezahlbarem Wohnraum (alle Größen) für Jedermann (nicht für Amerikaner)</p> <p>weißer Begrenzungstreifen am Rad- u. Fußweg von Quirnbach nach Liebsthal (bei Dunkelheit)</p>	<p>Punktuelle Lärmbelastung durch BAB (Roll-Fahrgeräusche und schlagende Übergangskonstruktion Talbrücke)</p> <p>Bundesstraße und große Fahrzeuge innerorts</p> <p>Schulstraße Schwerlastverkehr (Quirnbach)</p> <p>Durchgangsverkehr Auf Dungen (Seitenstr.) zu hoch</p> <p>Zu wenig Mietwohnungen für Jugendliche / „Jüngere“</p> <p>Medizinische Versorgung durch Hausärzte</p> <p>Fehlende Ausstattung der Wege mit Bänken (in weiterer Entfernung von Ortslage), z.B. Sinnesbänke, Relaxliegen, Hängemattenvorkehrungen im Wald</p>

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Handlungsfelder „Dorfstruktur, Ortsbild, Infrastruktur, Ökologie und Landschaft“ (Nennungen im Original)

Stärken und Chancen	Schwächen und Risiken
<p>Renaturierung von Bachläufen, Entfernung von Halbschalen, Beton, etc.</p> <p>Mehr Vereinsförderung / Sportheim wieder aufbauen (Nennung durch Jugend)</p> <p>Sichere, breitere Fußwege in der Ortsmitte Quirnbach</p> <p>Umwelttag öfter durchführen</p> <p>Ausbau Wanderwege</p>	<p>Zu geringe Beachtung von ökologischen Strukturen</p> <p>Zerstörung gewachsener Strukturen (Wehrbach, Gärten am Dorfplatz)</p> <p>Feldwege / Spazierwege teilweise in schlechtem Zustand</p> <p>Zu wenig Photovoltaik auf den örtlichen Dachflächen</p> <p>Geplante Photovoltaik auf landw. Nutzflächen</p> <p>Fehlende touristische Einrichtungen</p> <p>Spielplatz Quirnbach muss attraktiver werden</p> <p>Dorfplatz muss nach Pferdemarkt gesäubert werden</p>

Handlungsfelder „Marketing und Kommunikation“ (Nennungen im Original)

Stärken und Chancen	Schwächen
<p>Marketing für das Dorf mit seinen Stärken am Pferdemarkt verbessern (Nutzung Pferdemarkt als Werbeplattform)</p>	<p>Stärken von Quirnbach außerhalb des Dorfes zu wenig bekannt</p>

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Ergebnisse „Identität“

Wofür steht Quirnbach und die Quirnbacher? Was schätzen wir an Quirnbach besonders wert? (Kartenarbeit an Stellwänden)	
Lfd. Nr.	Nennung
1	Mehr „kleinere Feste“
2	Hilfsbereitschaft
3	Geselligkeit Gute Dorfgemeinschaft Klasse Bürgermeisterin
4	Das Eis ggü. nicht Einheimischen ist schnell gebrochen
5	Innovation, in allen Lebensbereichen
6	Gelassenheit und Aktivität
7	Ruhiger Wohnraum Schöne Landschaft Geselligkeit Feste, Kerwe, Pferdemarkt, Markttag
8	Offenheit und Hilfsbereitschaft
9	<u>Alle</u> (alt und jung) an einem Tisch Toleranz Diskussion- und Kompromissbereitschaft (mit Einschränkungen)
10	Einer für Alle, Alle für Einen „geht net, gebts net“
11	Nachbarschaftshilfe (Hilfsbereitschaft) Zusammenhalt Alt und Jung zusammen
12	Große Hilfsbereitschaft Quirnbacher sind offen gegenüber allen Menschen
13	Man achtet auf seine Nachbarn und hilft sich unaufgefordert
14	Wofür steht Quirnbach heute? => Integration (InTakt und Flüchtlinge) Was macht Quirnbach aus? => Ich finde die Quirnbacher sehr inhomogen (besonders in Liebthal). Der Zusammenhalt ist nicht überall gut.
15	Offenheit gegenüber Fremden Landschaftliche Einbindung des Ortes
16	Markttag
17	Quirnbach InTakt
18	Alt und Jung gemeinsam (Anmerkung: Hinweis Jugend)
19	Pferdemarkt (Anmerkung: Hinweis Jugend)
20	Gutes Verhältnis zw. Alt und Jung
21	Modern
22	Intakte Gemeinde

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



	Moderne Gemeinde Offen für Neues Bewahrung von Traditionen Hier kann Jeder mit Jedem, Alt und Jung
23	Überwiegend freundlich, offen und hilfsbereit
24	Sehr viele Kompetenzen vorhanden, nicht immer genutzt
25	Ich schätze das benachteiligte Gebiet (Anmerkung: Im Sinne „ich schätze die relative Abgelegenheit, z.B. im Vergleich zur Stadt)
26	Aktuell Hochwasser (Hinweis auf aktuelle Hochwasserkatastrophe und die Notwendigkeit, auch diesen Aspekt ggf. in der Dorfentwicklung zu berücksichtigen
27	Sauberes und gepflegtes Ortsbild Miteinander Jung und Alt Offenheit Bewahrung von Traditionen Fortschritt
28	Verkehrsanbindung

Ergebnisse Leitbild / Vision

Leitbild / Vision „Quirnbach 2040“

Wie sieht Quirnbach und das Leben in Quirnbach im Jahr 2040 aus?

„Wunschbild/Zielbild“ (=Vision), nicht an Umsetzungsmöglichkeiten orientiert

Lfd. Nr.	Nennung
1	Stadtrecht
2	Jung und Alt wohnen nicht weit auseinander im Ort
3	Kurort
4	2040 – Quirnbach ist klimaangepasstes, attraktives „Schwammdorf“
5	Dass das Dorfleben genauso erhalten bleibt wie jetzt
6	Ausgebauter Sportplatz mit aktivem Spielbetrieb (Anmerkung: Nennung Jugend)
7	Ausgewogene Bevölkerung Jung und Alt
8	Mindestens ein Wirtshaus (Anmerkung: Nennung von Jugend)
9	Gemeinde für alle Altersgruppen Dass alle Bevölkerungsschichten den energetischen Wandel zu regenerativen Energien geschafft haben Dass wir an die moderne Welt angeschlossen sind (Infrastrukturen) und trotzdem die Qualität im Grünen genießen können Dass sich keiner unserer Mitbürger abgehängt und vergessen fühlen muss
10	Ich hoffe dass ich 2040 noch lebe und immer noch in Quirnbach auf die Jagd gehen kann
11	In Quirnbach gibt es keine leerstehenden Häuser. Alte und junge Menschen helfen sich gegenseitig. Alte und hilfsbedürftige Menschen können gut betreut in den beiden großen Häusern in Quirnbach und Liebthal wohnen bleiben

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



12	Keine leerstehenden Häuser
13	Mehr Lebensqualität durch schöneres Ortsbild. Bäume, Sitzbänke, Gestaltungselemente
14	Quirnbach 2040: Architektonisch das Dorfbild „bewahren“; bezahlbarer Wohnraum; soziales Miteinander; kein Neid; generationenübergreifendes Miteinander
15	Sichere Energieversorgung: Strom, Schnelladestation, Heizenergie, Ferngasanschluss
16	In 20 Jahren leben Jung und Alt in einem intakten Ortskern sowie einem schönen Neubaugebiet zusammen. Gerade wurde die Kerwe mit Straußjugend abgehalten, bald werden die Planungen für den Pferdemarkt in Angriff genommen. Immernoch sind unsere Vereine an diesem Tag aktiv und die Lotterie wird ein voller Erfolg werden. Noch heute ist man Belle Wilhelm und Blechschmidts Hugo für ihren Einsatz dankbar. Quirnbach inTakt macht es möglich, dass Senioren die sich jahrelang im Ort verdient gemacht haben, so lange wie möglich in ihrem Heimatort leben können.
17	„Lebenswert in allen Lebenslagen“ Umsetzung so vieler Projekte wie möglich, um das zu ermöglichen. Gemeinsame Verbundenheit in Tradition und Geschichte mit Offenheit in die Zukunft

Entwurf Leitbild „Quirnbach 2040“

Durch Clusterung der in der Kartenarbeit zur Vision genannten zentralen Aspekte (und in Verschneidung mit zentralen Merkmalen der Identität) wurde im Nachgang zum ersten Bürgerabend ein erster Entwurf für ein Leitbild 2040 entworfen (stichwortartig), welcher im zweiten Bürgerabend von den Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigt wurde. Eine weitere Schärfung/Ergänzung erfolgt noch im Zuge der Erarbeitung des Dorferneuerungskonzeptes, in welchem das Leitbild ausformuliert wird.

- **Der starke generationenübergreifende Zusammenhalt und die aktive Dorfgemeinschaft zeichnen Quirnbach nach wie vor aus und sind das „Rückgrat“ der Dorfentwicklung**
- **Durch unsere Offenheit gegenüber Neuem haben wir Trends „pro ländlicher Raum“ genutzt (z.B. Homeoffice, Sehnsucht nach Naturnähe, Klimawandel) und Zuzug generiert**
- **Es gibt keine Leerstände im Dorf, wir verfügen über bezahlbaren, zielgruppengerechten Wohnraum, wir haben ein attraktives Ortsbild bewahrt**
- **Wir sind attraktiv für alle Generationen und haben eine ausgewogene Altersstruktur. Das Angebot für Jung und Alt ist Vielfältig. Alt werden im Dorf ist möglich**
- **Quirnbach verfügt über ausreichend attraktive Freizeitangebote (versch. Sportmöglichkeiten, Naturerlebnis, Angebote der Vereine, Wirtshaus, etc.)**
- **Wir haben eine hohe Lebensqualität: Leben/Wohnen im Grünen, gute Luft, Freiraum, und trotzdem gute Infrastruktur (Breitband, Verkehrsinfrastruktur, Versorgung): „Ländlich, aber nicht abgehängt“**
- **Wir haben unser Dorf an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst**
- **Das Thema „Märkte“ war und ist für Quirnbach Alleinstellungsmerkmal und Aushängeschild!**

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Dokumentation Bürgerabend Nr. 2, 22.7.21

19.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr, 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Agenda:

1. Begrüßung (Bürgermeisterin Steffi Körbel)
2. Info zur Dorfmoderation: Bisherige Arbeitsschritte und weiteres Vorgehen (IfR)
3. Gemeinsame Diskussion: Konkrete Handlungsansätze und Projektideen in den Themenfeldern

Ergebnisse:

Weiterentwicklung des Markttag

Ausgangssituation / Ableitung

- Markttag als Erfolgsmodell, absolute Stärke und Besonderheit
- Positive Beiträge zu mehreren Handlungsfeldern und Zielen der Dorfentwicklung (Versorgungsfunktion, sozialer Treffpunkt, Vorbildfunktion für andere Dörfer)
- Konsequente Fortführung des Themas „Märkte“ in Quirnbach
- Ziel: Ausbau und Weiterentwicklung

Ergebnisse der Diskussion

A) Projektidee: Errichtung fester Marktstände

Der Bedarf für feste Marktstände wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gesehen. Die aktuelle Situation (teilweise Nutzung Werkstatt DGH) ist nicht befriedigend.

Gleichzeitig besteht auch ein Bedarf für eine Überdachung, die für den Pferdemarkt genutzt werden kann. Ob eine Kombination dieser beiden Dinge möglich ist, bleibt bislang offen.

Es wird diskutiert, wo die Marktstände platziert werden sollten. Klar ist, dass die Marktstände in der Nähe des DGH liegen müssen. Es kommen grundsätzlich 2 Positionen in Frage, es werden beide Varianten ausführlich diskutiert:

Variante 1: Vor dem Bürgerhaus (zw. Bürgerhaus und Straße, auf dem aktuell noch unbefestigten Platz):

Vorteile:

- Sichtbarkeit der Stände von der Straße aus (Bewerbung). Es wird jedoch von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eigeworfen, dass die Sichtbarkeit auch über andere Maßnahmen (Hinweisschilder o.ä.) hergestellt werden kann. Außerdem besteht in Quirnbach relativ wenig Durchgangsverkehr von Menschen, die vom Markt überhaupt keine Kenntnis haben
- Direkte Nähe zum DGH und seiner Infrastruktur (z.B. Küche, Kühlhaus)
- Direkte Erreichbarkeit vom Parkplatz vor dem DGH

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



- Unterstände könnten bei Nicht-Nutzung als „Car-Ports“ zum Parken genutzt werden (z.B. bei Veranstaltungen im Bürgerhaus)
- Eine gesamtgestalterische Konzeption (Vorplatz, Marktstände, Straßenraum) könnte den „Marktcharakter“ von Quirnbach stark zur Geltung bringen

Variante 2: Auf dem Marktplatz

Vorteile

- Sicherheitsaspekt: Der Markttag wird auch von jungen Familien besucht. Kinder sind an der Straße grundsätzlich gefährdet (auch bei Umgestaltung Straßenraum), im hinteren Bereich auf dem Marktplatz besteht dieses Problem nicht
- Bereich vor dem DGH kann ggf. künftig anderweitig genutzt werden, z.B. als Standort für einen Neubau eines Hauses für betreutes Wohnen. Vorteil wäre hier auch die Nähe zur Küche des DGH und zu den Räumlichkeiten z.B. für gemeinsames Essen. Es wird jedoch von der überwiegenden Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf hingewiesen, dass für betreutes Wohnen / Altengerechtes Wohnen zunächst Bestandsgebäude auf ihre Eignung geprüft werden sollten. Hierzu startet im Herbst das LEADER-Projekt „Quirnbach ZuHAus“
- Im Zuge der notwendigen Umgestaltung des Dorfplatzes könnten die Marktstände integriert werden
- Ggf. könnten die Marktstände auch für den Pferdemarkt genutzt werden (ggf. aber auch vor dem DGH möglich?)

Wichtig wäre nochmal die Überprüfung, welche Bedarfe die Marktbesucher an die Stände haben (Größe, Lage), etc.

Hinweis (gilt für beide Varianten): Die Dachflächen könnten bzw. sollten mit PV belegt werden.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Weitere Diskussion der Varianten im Rahmen der DEK-Erarbeitung auf Basis der bisherigen Erkenntnisse. Einbeziehung in die Gesamtkonzeption „Überarbeitung Dorfplatz“ (s. 3. Bürgerabend)

B) Organisatorische Weiterentwicklung

Die Notwendigkeit der organisatorischen Weiterentwicklung des Markttag wurde in der Befragung der Bürgerinnen und Bürger mehrfach benannt.

=> Diskussion s.u. bei „Aktivitäten und Initiativen“ (ähnliche Fragestellung)

C) Nachfrage/Validierung von Befragungsergebnissen zum Thema: Ergänzung des Markttag durch stationären (Dorf-)Laden oder Lebensmittelautomat sinnvoll? (s. einzelne Hinweise in Befragung der Bürgerinnen und Bürger)

Es herrscht Konsens darüber, dass ein Dorfladen aktuell der falsche Ansatz für Quirnbach wäre.

Folgende Gründe sind zu nennen:

1. Zum einen erscheint ein wirtschaftlicher Betrieb in Quirnbach aufgrund der Einwohnerzahl unwahrscheinlich.

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



2. Zum anderen ist mit dem etablierten Markttag zwischenzeitlich ein Angebot geschaffen worden, dass die Versorgung (in Verbindung mit den Dienstleistungen durch Quirnbach InTakt, u.a. Bringservice für ältere Menschen) mit Gütern des täglichen Bedarfes in Quirnbach sicherstellt. Aktuell wird der Markttag von 8 Anbietern / Marktbeschickern besucht. Ein weiterer Ausbau hinsichtlich Anbietern bzw. Produkten wird angestrebt (z.B. Fisch). Die Funktion des Markttagess als sozialer Treffpunkt muss ebenfalls bedacht werden, diese könnte durch einen Laden nicht in diesem Maße erreicht werden. Die Erhöhung der Frequenz des Markttagess wird jedoch nicht angestrebt, 1x pro Woche genügt
3. Darüber hinaus wird auf die Nähe zu Glan-Münchweiler verwiesen mit guter Ausstattung an Versorgungsinfrastruktur (aktuell 2, ggf. bald 3 Supermärkte (1 Discounter, 2 Vollsortimenter mit Bäckerei), bald 1 Drogeriemarkt, Bäckerei)
4. Schließlich wird Quirnbach zusätzlich von mobilen Versorgern angesteuert und es existiert mit dem Hof am Weiher in Albessen auch ein Lieferservice für regionale Bio-Produkte mit umfassendem Sortiment

Insgesamt ist festzuhalten, dass die Versorgungslage in Quirnbach für Güter des täglichen Bedarfes insgesamt ausreichend ist.

Trotzdem wird über die Aufstellung eines Lebensmittelautomaten diskutiert. Für bestimmte Produkte könnte ein solcher Automat ergänzend Sinn machen. Ggf. könnte dieser auch von den Marktbeschickern bestückt werden. Es wird aber auch auf die damit u.U. verbundenen Probleme hingewiesen (ggf. Vandalismus, Probleme mit Lebensmittelhygiene).

Über eine multifunktionale Einrichtung (Versorger i.V.m. Dienstleistungen) wird ebenfalls noch diskutiert. Hier wäre ggf. eine Rentabilität eher möglich als bei einem reinen Dorfladen (Nahversorgung), der Fokus soll jedoch zunächst auf dem weiteren Ausbau des Markttagess gelegt werden. Ggf. ist hier auch eine weitere Ergänzung, auch um Dienstleistungen, denkbar.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Der Ansatz „Dorfladen“ wird im Rahmen des DEK nicht weiter verfolgt, der Ausbau des Markttagess ist der primäre Ansatz, um die Nahversorgung im Dorf zu stärken.

Neue Angebote für Kinder bzw. junge Familien

Ausgangssituation / Ableitung

- Mangelnde Angebote in Befragung von Vielen als Schwäche benannt
- Angebot liegt unter dem sonst. Niveau von Quirnbach (z.B. im Vergleich zum Angebot für ältere Menschen)
- Z.B.: 3 Spielplätze (auf Dungen, Liebsthal Kulturhaus, Marktplatz), attraktiver Treffpunkt für Kinder und junge Familien fehlt bislang
- Mehrere Projektideen wurden im Rahmen der Befragung eingebracht, von Aktivitäten für/mit Kindern bis strukturelle Ansätze

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Ergebnisse der Diskussion

A) Schaffung attraktiver Treffpunkt für Kinder (und junge Familien) (in Quirnbach und/oder Liebsthal)

Diskutiert wurde die Schaffung des Treffpunktes auf der öffentl. Grünfläche „hinter dem Brunnen“ (s. PPT zum Termin / Karte) mit Wasserzugang bzw. „Spielen am Wasser“. Diese Fläche besitzt bereits heute eine hohe Aufenthaltsqualität. Sie ist jedoch Vielen unbekannt, da sie trotz ihrer zentralen Lage in Quirnbach sehr „versteckt“ ist.

Für die Fläche sprechen mehrere Argumente:

- Zentrale Lage zw. Neubaugebiet und Altort sowie räumliche Nähe zum DGH / Marktplatz
- Schattig durch alten Baumbestand
- Wehrbach direkt angrenzend, nicht weit eingetieft, als Wasserzugang ideal

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer weisen darauf hin, dass durch die Errichtung von z.B. Spielgeräten auf der Fläche ihr Charakter verlorengehen würde. Außerdem ist die Fläche relativ klein. Besser wäre es, auf der Fläche einen Wasserzugang zum Wehrbach (für Kinder und Erwachsene) zu schaffen und in Verbindung mit einer Überarbeitung des bestehenden Spielplatzes auf dem Dorfplatzes zwei sich ergänzende Plätze/Bereiche zu schaffen (natürlicher Bereich mit Wasserzugang ohne zusätzliche Spielgeräte fußläufig verbunden über bestehenden Fußweg mit dem Spielplatz mit Geräten). Der auf dem Dorfplatz gelegene Bolzplatz ergänzt hier zusätzlich die Attraktivität. Hinweis: Die Überarbeitung des Dorfplatzes insgesamt ist eine weitere, hierzu sehr gut passende Projektidee, die im 3. Bürgerabend vertieft werden soll.

Ergebnis: Treffpunkt/Spielbereich soll aus zwei sich ergänzenden Stellen bestehen:

1. Bereich „hinter Brunnen“: natürlicher Wasserzugang, natürlicher „Parkbereich“, eher ruhig, schattig. Kann auch als Picknick-Bereich genutzt werden, z.B. bei einem Spaziergang auf den neu entstehenden Wanderwegen (s. Projekt „Quirnbach ZuFuß“). Ggf. könnte hier auch ein Boule-Platz für Ältere als verträgl. Nutzung untergebracht werden.
2. Spielbereich auf dem Marktplatz (bestehender Spielplatz muss überarbeitet werden) i.V.m. dem Bolzplatz und ggf. weiteren Elementen (Diskussion hierzu am 3. Bürgerabend)

Beide Bereiche sind bereits fußläufig verknüpft, der Weg muss teilweise jedoch etwas ausgebessert werden (Bereich zw. Kon-Tiki und Straße). Weiterer Hinweis zum Weg: Brücke über Wehrbach sehr rutschig.

Marketing: Eine stärkere Bekanntmachung des „Parkbereiches“ ist notwendig.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Weitere Ausarbeitung im Zuge der DEK-Erarbeitung unter Einbindung von Kindern und jungen Familien, Aufnahme als Projekt in das DEK

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



B) Kita: Waldgruppe / Draußen-Gruppe in Quirnbach als Ergänzung des bestehenden Angebotes der Kita Glan-Münchweiler

Ausgangssituation / Ableitung:

Idee wurde im Rahmen der Befragung bereits eingebracht. Greift den aktuellen Erweiterungsbedarf der Kita Glan-Münchweiler auf (OGn Glan-Münchweiler und Quirnbach sind gemeinsam Träger der Kita in Glan-Münchweiler)

Ergebnisse der Diskussion

- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen die Sinnhaftigkeit des Ansatzes „Wald-Gruppe“ / „Wald-Kita“ für Quirnbach. Sowohl aus allgemeinen pädagogischen Gründen (Bildung für nachhaltige Entwicklung/Umweltbildung, Bewegung, etc.) als auch aus aktuellen Kapazitäts-/Bedarfssituation) wird der Ansatz befürwortet. Darüber hinaus wird eine deutliche Attraktivitätssteigerung für Quirnbach für die Zielgruppe „junge Familien“ erwartet
- Einigkeit herrscht auch weitgehend dazu, dass der Ansatz nur gemeinsam mit Glan-Münchweiler verfolgt werden sollte bzw. kann. Die gemeinsame Trägerschaft der Kita muss hier beachtet werden

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Ansatz wird weiterverfolgt, Eruiierung Rahmenbedingungen und Umsetzungsmöglichkeiten

Zielgruppengerechte Wohnangebote/ altersgerechter Wohnraum

Ausgangssituation / Ableitung

Wohnraum

- Demogr. Wandel: Trend ungebrochen: Älter werdende Bevölkerung, Diversifizierung der Lebensstile und Familienstrukturen
- Steigender Bedarf an zielgruppengerechten Wohnraum (Ältere Menschen, Junge/Singles)
- Bedarf kann im Dorf aktuell nicht gedeckt werden.

Betreuung älterer Menschen

- Quirnbach InTakt: Niederschwellige Betreuung und Unterstützung im Alltag für hilfsbedürftige Menschen
- kein betreutes Wohnen im engeren Sinne / therapeutische Wohngemeinschaften im Dorf
- Bedarf / Interesse hierfür wurde u.a. im ersten Bürgerabend und in der Befragung geäußert

Ergebnisse der Diskussion

- Nachfrage und Zielsetzung wird bestätigt: Ausreichend zielgruppengerechten Wohnraum schaffen für Ältere Menschen (und Singles)
- Ziel wird bestätigt: Mind. je ein Haus in Quirnbach und Liebthal mit dem Angebot „betreutes Wohnen“ (s. auch Ergebnisse 1. Bürgerabend)
- Info dazu: LEADER-Projekt „Quirnbach ZuHaus“ startet noch in diesem Jahr, greift die Suche nach entsprechendem Wohnraum und Umnutzungsmöglichkeiten im Dorf auf

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Aufnahme der Ansätze als wichtige Ziele in das DEK
- Aufnahme der Ergebnisse des Projektes „Quirnbach ZuHaus“ in das DEK (geeignete Gebäude, ggf. konkrete Projekte)

Weitere Idee: „Task Force Reparaturen“

Aufbau einer „Task Force“ von handwerklich begabten Menschen, die in Notsituationen vor Ort helfen können (insbesondere älteren Menschen), wenn kein Handwerker verfügbar ist (z.B. Ausfall Heizung, kleinere Reparaturen im Haushalt, etc.). Auch eine Art „Beratung“ könnte damit verknüpft sein („was wird gebraucht, was kann repariert werden, was muss neu gekauft werden, etc.) Vereinbart wird, ein entsprechendes Verzeichnis aufzubauen (Ansprechpartner mit entsprechenden Kompetenzen). Die Koordination sollte über „Quirnbach Intakt“ (Frau Urschel) laufen (das notwendige Vertrauen der Menschen besteht hier bereits).

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Umsetzung über „Anflanschung“ an „Quirnbach Intakt“ als koordinierende Stelle
- Aufnahme als Projekt in DEK

Initiativen und Veranstaltungen: Ideen für Neues und Sicherung des Bestehenden

Ausgangssituation / Ableitung

Im Rahmen der Befragung wurde eine große Bandbreite an Vorschlägen für neue Veranstaltungen eingebracht (**s. Liste im Anhang**). Viele Vorschläge sind „kleinere“ Aktivitäten / Veranstaltungen, für die es „nur“ einen „Kümmerer“ und eine kritische Masse an Interessierten bzw. Mitwirkenden braucht. Aus diesem Grund wurde zur Vernetzung Interessierter im Bürgerabend eine Liste mit den Ideen ausgelegt, in die sich Interessierte eintragen konnten (s. Anhang).

Knackpunkt und Diskussionspunkt:

- Es wird die Frage gestellt, wie man (dauerhaft) Gleichgesinnte für eine Idee oder Mitstreiter für eine Initiative findet (gilt auch für bestehende Aktivitäten, nicht nur für Neue, z.B. für die Weiterentwicklung des Markttages). Wie bündelt man Interessen und Kräfte?

Ergebnisse der Diskussion und weitere Vorgehensweise:

Es braucht eine dauerhafte „Plattform“ zum Austausch. Hierfür können sich versch. „Instrumente“ eignen, z.B.

- Ausbau Q-Zeitung (z.B. eigene Rubrik „suche-biete“)
- Ausbau website Quirnbach (virtuelle Pinwand)
- Zusätzliche App
- Markttag mit der Möglichkeit zum Austausch
- ggf. regelmäßiges Forum zum Austausch

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befürworten einen regelmäßigen persönlichen Austausch zu diesem Zweck sehr (z.B. ein jährliches „Forum“).

Diskussion zur Situation der Vereine und zum Engagement in bestehenden Initiativen im Dorf:

Es wird darauf hingewiesen, dass die Vereine im Dorf praktisch alle mit Nachwuchsproblemen zu

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



kämpfen haben. Auch hier ist eine Diskussion über Bedarfe / Wünsche der Bürgerinnen und Bürger einerseits und dem Angebot der Vereine andererseits zu führen, um ggf. zukunftsfähige Angebote zu schaffen und die wichtige Vereinsarbeit zukunftssicher aufzustellen. Einerseits sollten die Angebote und Verpflichtungen ggf. „freier“ sein als bislang, andererseits ist ein gewisses Maß an Verbindlichkeit für jegliche Form des Engagements unabdingbar.

Auch zu diesem notwendigen Austausch kann ein „Forum“ ein geeignetes Format sein.

Diskussionspunkt: Möglicher übergreifender Ansatz: Stärkere Strukturierung/Bündelung des Engagements durch Gründung eines Dorfwirtschaftsvereins / -genossenschaft o.ä.

Der Punkt wurde kontrovers diskutiert. Einerseits liegt die Meinung vor, dass ein weiterer Verein oder anderweitig organisierter Zusammenschluss eher „abschreckend“ wirken könnte. „Freie“ Formen wie regelmäßige Foren o.ä. erscheinen ggf. attraktiver.

Andererseits würden aber auch Vorteile bestehen, z.B. die Möglichkeit der Übernahme von Trägerschaften für (Förder-)Projekte (eigenes Budget für Eigenanteile etc.). Als Beispiel wird „Quirnbach InTakt“ genannt, welches in Trägerschaft der Ortsgemeinde liegt und ggf. zukünftig in eine andere Trägerschaft überführt werden könnte. Liegen Projekte in Trägerschaft der Ortsgemeinde, bestehen teilweise (Finanzierungs-)Probleme aufgrund der Finanzaufsicht, sofern die Projekte keine Pflichtaufgaben sind.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Die Idee wird nicht prioritär verfolgt, jedoch als Gedanke/Idee in das DEK eingespeist

Projektidee „Dorfgarten/Gemeinschaftsgarten“:

Die Idee aus der Befragung wird sehr begrüßt. Sie spielt unter den versch. Vorschlägen eine gesonderte Rolle, da hier ein geeigneter Standort gefunden werden muss bzw. eine Konzeption erstellt werden muss. Der Garten sollte im Bereich des Dorfplatzes verortet werden und ein Ort der Begegnung zw. Alt und Jung werden (Alt und Jung lernen voneinander, arbeiten zusammen etc.). Gemeinsames Kochen mit Produkten aus dem Garten kann als zusätzliches Event für Alt und Jung angedockt werden.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

- Aufnahme als Projekt in das DEK, Integration in Gesamtkonzeption „Dorfplatz“ (s. 3. Bürgerabend)
- Vernetzung von Interessierten vorab (s. Liste)

Informationen zu weiteren Projekten in den Handlungsfeldern „Soziales Miteinander und kulturelles Leben“

- Schaffung Ausstellungsmöglichkeit für Werke von Horst Ohliger bzw. weitere ortsansässige Künstlerinnen und Künstler im DGH (in Umsetzung)
- Willkommenskorb /-gruß für Neubürger und Info-Broschüre (in Planung)

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Dokumentation Bürgerabend Nr. 3, 27.7.21

19.00 Uhr bis ca. 21.45 Uhr, 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Agenda:

3. Begrüßung (Bürgermeisterin Steffi Körbel)
4. Info zur Dorfmoderation: Bisherige Arbeitsschritte und weiteres Vorgehen (IfR)
5. Gemeinsame Diskussion: Konkrete Handlungsansätze und Projektideen in den Themenfeldern

Ergebnisse:

Mobilität

Ausgangssituation / Ableitung

MIV und ÖPNV

- motorisierte Individualverkehr hat mit Abstand die größte Bedeutung, mit Auto kein Mobilitätsproblem (s. auch Befragung)
- Echte Mobilitätsprobleme betreffen die Menschen, die kein Auto verfügbar haben oder (nicht mehr) nutzen können
- klass. ÖPNV (Linienbus) mit schwachem Angebot (typisch im ländl. Raum, keine Verbesserung zu erwarten)
- ergänzende Angebote: Ruftaxi Landkreis ; Bürgerbus VG
- individueller Fahrdienst durch InTakt: Ideal für ältere, hilfsbedürftige Menschen
- Radverkehr: Bedeutung wird steigen (v.a. wegen Ebike, verändertes Umweltbewusstsein): Radwegeinfrastruktur mit Verbesserungspotenzial

Innerörtliche/fußläufige Mobilität und Sicherheit

- Menge Durchgangsverkehr insgesamt „verträglich“
- teilweise zu hohe Geschwindigkeiten im Dorf (Liebthal, Bergstraße, Schulstraße/Mühlstraße, Höhe DGH)
- Ruhender Verkehr: Parksituation Schulstraße unbefriedigend
- Bürgersteige im Ortskern teilweise sehr schmal
- Hindernisse für gesundheitl. eingeschränkte Menschen (keine Barrierefreiheit)

Ergebnisse der Diskussion

Mitnahmekultur erhalten / stärken, Einbindung in Vernetzungsplattform i.V.m. „Quirnbach InTakt“

Aufgrund der Tatsache, dass der MIV / das Auto auch künftig seine Bedeutung beibehalten wird, ist eine Erhaltung und Stärkung der Mitnahmekultur anzustreben. Hierzu bietet sich die Nutzung einer Plattform „Angebot/Nachfrage“ an.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

Aufnahme in DEK: Verbindung mit der im 2. Bürgerabend diskutierten „Vernetzungsplattform“ (s.

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Ergebnisse 2. Bürgerabend), auch und vor allem in Verbindung mit den bereits heute existierenden Dienstleistungen von Quirnbach InTakt (Fahrdienst).

Car-Sharing/ (E-)Bürgerauto

Die im Rahmen der Befragung eingebrachte Idee wurde diskutiert. Es wurde festgestellt, dass die meisten Haushalte über mind. ein Auto verfügen, meistens mind. 2 Autos und viele Fahrzeuge einen großen Teil der Zeit ungenutzt sind bzw. „stehen“. Hieraus ergibt sich ein grundsätzliches Potenzial für ein gemeinsam genutztes Fahrzeug im Dorf. Die konkrete Annahme eines solchen Fahrzeuges und die Intensität der Nutzung ist vorab schlecht einzuschätzen. Vorgeschlagen wird, sich zunächst entsprechende Projekte anzuschauen und Erfahrungswerte einzuholen. Details zum Nutzungsmodell (z.B. Schlüsselübergabe, Organisation der Nutzungszeiten, Abrechnung, etc.) müssen erörtert werden. Grundsätzlich wäre es denkbar, ein Auto über „Quirnbach InTakt“ anzuschaffen. Anzustreben wäre die Anschaffung eines E-Autos, das am DGH stehen könnte (Ladestation notwendig, ggf. i.V.m. PV-Anlage auf dem Dach). Nachteilig wirkt sich die „geteilte“ Ortslage aus (OT Quirnbach und OT Liebthal), da die Liebthaler Bürger zunächst nach Quirnbach kommen müssen um das Fahrzeug nutzen zu können. Zur (Mit-)Finanzierung wird ein Sponsoring-Modell vorgeschlagen (Fzg. als Werbeträger).

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

Weitere Eruiierung von Bedarf und Umsetzungsmöglichkeiten eines möglichen Projektes im Zuge der DEK-Erarbeitung.

Verbesserung der Radwegeinfrastruktur

1. Verbindung Quirnbach – Rehweiler

Eine Radwegeverbindung / Fußwegeverbindung Quirnbach – Rehweiler existiert nicht. Die hier verlaufende L 359 wird dennoch von Radfahrern (und Fußgängern) genutzt. Aufgrund der kurvigen Strecke und der relativ schmalen Fahrbahn entstehen hier oft gefährliche Situationen (im überwiegenden Teil der Strecke ist ein gefahrloses Überholen von Radfahrern durch Autos nicht möglich, aufgrund nicht einseharen Gegenverkehrs).

Da Rehweiler aufgrund des Bahnhalts und des Anschlusses an den Glan-Blies-Weg ein wichtiges Ziel darstellt, ist die Herstellung einer Radwegeverbindung hier anzustreben. Zwar besteht die Anbindung an Bahn und Glan-Blies-Weg auch über Glan-Münchweiler. Die Radwegeführung ist hier jedoch auch mit Problemen behaftet (Führung Radweg Ortseingang Glan-Münchweiler, Mündung auf B 423 mit Gefahrenstelle).

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung

Aufnahme als Zielsetzung in das DEK: „Radwegeverbindung Quirnbach-Rehweiler herstellen“

2. Verbindung Liebthal - Quirnbach

Die Radwegeverbindung Liebthal – Quirnbach ist aus drei Gründen essenziell. Zum einen stellt sie die Verbindung des OT Liebthal an die Bahn sicher (Halt Glan-Münchweiler oder Rehweiler, s.o.), zum anderen ist Glan-Münchweiler als Mittelzentrum wichtig für Quirnbach und seinen OT Liebthal

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



(Schule, Kita, Versorger, Ärzte). Und schließlich ist die Verbindung (fußläufig und per Rad) zw. Liebthal und Quirnbach wichtig für die Liebthaler, um die Einrichtungen und Angebote des OT Quirnbach (auch ohne KFZ) erreichen zu können (DGH, Markttag, Kirche, Dorfplatz, Spielplatz, Fitness-Studio, Feste, Veranstaltungen, etc.).

Der Radweg Liebthal-Quirnbach quert zweimal die L 352. An den Querungen ist der anführende KFZ-Verkehr schlecht einzusehen, was ein Sicherheitsproblem darstellt.

Diskutiert wurde ein möglicher Lückenschluss des Radweges, um die Querung der L 352 zu vermeiden. Mögliche Varianten:

1. Lückenschluss zw. Platterweg und Weg entlang des Altenwaldes quer zum Tal als einzig mögliche Stelle, um eine komplette Durchgängigkeit herzustellen (Entfernung ca. 90m). Es wird darauf hingewiesen, dass die Wiese, über die die Verbindung führen müsste, sehr nass ist. Diese Verbindungsmöglichkeit war in der Vergangenheit schon einmal angedacht und nicht realisiert bzw. konnte nicht realisiert werden (Nässe?). Es wird darauf hingewiesen, dass ggf. in Kombination mit einem Regenrückhaltebecken / Retentionsraum die Führung auf dem „Damm“ möglich wäre
2. Wegeverbindung entlang der L 352 weiterführen bis zum Friedhof. Hierbei würde eine Querung der L 352 (am Platterweg) bestehen bleiben, die zweite Querung würde aber vermieden werden. Diese Verbindung vermeidet den Wegeverlauf über „auf Dungen“ (steiler Anstieg) und stellt die „direkte“ Verbindung dar

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Weitere Eruiierung der Möglichkeiten zum Lückenschluss im Zuge der DEK-Erarbeitung.

Unabhängig davon: Aufnahme in DEK: Ergänzung der Beschilderung der Querungsstellen. Hier wird aktuell nur von Richtung Liebthal kommend auf die Gefahrenstelle hingewiesen, nicht von Quirnbach aus kommend.

Thema „Fahr-Geschwindigkeiten im Dorf / Sicherheit“

Über die Befragung und im ersten Bürgerabend wurde das Thema eingebracht (zu hohe Geschwindigkeiten an bestimmten Stellen u.a. Ortsdurchfahrt Liebthal, Bergstraße, Schulstraße/Mühlstraße, Höhe DGH, Richtung Delmeshof).

Das Einrichten von 30er Zonen sollte als wirksame Maßnahme angedacht werden. Es wird darauf hingewiesen, dass kurze „Stücke“ eher schlecht angenommen / akzeptiert werden. Sonstige Maßnahmen wurden ebenfalls diskutiert (Geschwindigkeitsanzeigen, baul. Maßnahmen wie Schwellen, opt. Maßnahmen), die Wirksamkeit und mögl. „Nebenwirkungen“ (z.B. Lärm bei Schwellen) jedoch unterschiedlich eingeschätzt.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Aufnahme als Zielsetzung in DEK: Reduktion Geschwindigkeit im Ort

Eruiierung der möglichen Maßnahmen, v.a. Ausweisung von 30er Zonen

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Wandern im und ums Dorf

Ausgangssituation / Ableitung

- In Quirnbach und ums Dorf existieren etliche sehr attraktive Wander- / Spazierwege
- Etliche Hinweise in Befragung auf das Thema (Freizeitwert, Naturerlebnis)
- Die Schaffung eines Wanderwegenetzes war bereits auch als Projekt im „alten“ Dorferneuerungskonzept aus 2003 benannt, wurde bisher aber noch nicht umgesetzt

Information:

- Umsetzung (Beschilderung, Möblierung, Info-Tafeln, Bewerbung) aktuell über das LEADER-Projekt „Quirnbach ZuFuß“
- 3 Rundwanderwege ums Dorf (Pfarrer-Müller-Weg, Forstmeister Vey-Weg, Bürgermeister Munzinger-Weg), mit Längen von ca. 8 bis 10 km
- Über den Bürgerbrief / die Q-Zeitung wurde bereits über das Projekt informiert
- Greift Hinweise und Ideen auf, die im Rahmen der Befragung eingebracht wurden, u.a. Möblierung der Wanderwege herstellen, Aussichtsplattform am steinernen Mann
- S. auch zweiter Bürgerabend: Eine jährliche gemeinsame Dorfwanderung ist angedacht

Hinweise der Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

- Bgm. Munzinger Weg ggf. bis Römerstraße weiterführen (Ausblick) und zurück über die große Bogenbrücke
- Hinweise entlang der Strecke, wo Abkürzungen genommen werden können (für Spaziergänger, nicht die gesamte Strecke laufen möchten)
- Auf den geplanten Info-Tafeln sollten auch QR-Codes angebracht werden
- Hinweis seitens Landwirtschaft: Bei Beschilderung darauf achten, dass Pfosten nicht zu nah am Weg stehen (notwendige Fahrbreite der landw. Maschinen beachten)
- Info: Es ist angedacht, an einem Teil des Wegeverlaufes einen „Kräuter-Pfad“ inkl. Infoschilder zu installieren
- Zielgruppe der Wege sind Bürgerinnen und Bürger von Quirnbach, umliegenden Orten, aber auch Touristen/Besucher der Region. Insofern ist eine gute Beschilderung sehr wichtig.
- Idee: Mögliche Ergänzung des Forstmeister-Vey-Weges um „Hängeplätze“ für Hängematten (s. Beispiel „Baumelpfad“ in Blieskastel). Beachtet werden müssen hierbei aber Sicherheitsaspekte (Sicherheit der Hängepunkte, Äste oberhalb der Hängepunkte, etc.)

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Aufnahme der Hinweise zum angelaufenen Projekt „Quirnbach ZuFuß“ als mögliche Ergänzungen. Ggf. Aufnahme als zusätzliches Projekt (je nach Umfang der Ergänzungen) in DEK.

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Neue Angebote für die Jugend

Ausgangssituation

- Angebot für Jugendliche im Dorf ausbaufähig
- Kein Jugendtreff, Jugendclub o.ä. im Dorf
- Keine öffentl. Sportanlagen im Dorf außer Bolzplatz
- Straußjugend als „Organisation“ der Jugend, wird von Ortsgemeinde gut unterstützt. Einbezug der Jugend in Entscheidungen, Aktivitäten etc. jedoch verbesserungsfähig

Bisherige Ideen

- Jugendtreff / Jugendclub, ggf. als Bauwagen o.ä.
- ggf. weitere Sportangebote, Skaterpark, „Pumptrack“, Sportfest, o.ä.
- Stärkerer Einbezug der Jugend in die gemeindl. Arbeit allgemein

Ergebnisse der Diskussion

Die Einrichtung eines Jugendtreffs wird grundsätzlich befürwortet. Es wird für wichtig erachtet, dass die Jugend einen eigenen Treffpunkt in Quirnbach hat. Eine verantwortliche Person für diesen Treffpunkt wird jedoch auch als Notwendig erachtet (Anleitung der Jugendlichen zur Selbstorganisation, Angebot von Aktionen, Funktion als Ansprechpartner etc.). In Quirnbach existierte vor etlichen Jahren bereits ein Jugendtreff, der jedoch nicht dauerhaft funktionierte. Es fehlte hier eine entsprechende Person.

Beispiel Jugendtreff Bedesbach: Hier verfügen die Jugendlichen über ein eigenes Budget, welches sie selbst verwalten und frei einsetzen können, jedoch auch darüber Rechenschaft ablegen müssen (Orga über Ortsbürgermeister). Es existieren hier feste Regeln, die eingehalten werden müssen.

Örtlichkeit: Ein Bauwagen o.ä. wird als zweckmäßig erachtet. Dieser könnte gut auf dem / am Dorfplatz positioniert werden.

Es sollte darüber nachgedacht werden, ggf. feste Zeiten der Öffnung des Treffs einzuführen (eine ständige Öffnung wird als nicht sinnvoll erachtet).

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

1. Workshop mit Jugendlichen im Rahmen der Dorfmoderation zur weiteren Einbindung der Jugend allgemein (s. auch TeilnehmerInnen Jugend 1. Bürgerabend) sowie zur Erüierung und Konkretisierung des Projektes „Jugendtreff“
2. Ausarbeitung als Projekt im Rahmen der DEK-Erarbeitung

Weitere Ideen und Anregungen:

- Vorschlag/Idee: Grundsätzlicher Einbezug in die Dorfentwicklung über eine/n JugendvertreterIn im Gemeinderat
- Hinweis: Umwelttag für alle Generationen. Nächster Tag am 2. Oktober 2021
- Hinweis: Grundsätzlich wäre es wünschenswert, insgesamt mehr Aktionen „Alt und Jung gemeinsam“ anzubieten (s. hierzu auch Bürgerabend Nr. 2, „Aktionen und Veranstaltungen“)
- Hinweis: Frau Alexandra Knapp aus Steinbach bietet Umweltführungen / -tage für Gruppen/Kitas an (Zuordnung des Hinweises zu „Veranstaltungen“, s. 2. Bürgerabend)

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Neugestaltung Dorfplatz

Ausgangssituation und Ergebnisse der Diskussion

Der Dorfplatz muss vielfältige Funktionen aufnehmen. Aktuell sind versch. Funktionen untergebracht, ggf. kommen künftig weitere hinzu. Folgende Funktionen wurden seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer genannt bzw. bestätigt:

- Pferdemarkt (Zelt, Stände)
- Markttag / Marktstände
- Erschließungsfunktion (Kon-Tiki, Privatgärten /-flächen)
- Rad- / Fußwegeverbindung
- Parkplatz
- Bolzplatz, Basketballkorb, ggf. weitere Sportgeräte, s.o.
- Kinderspielplatz (Überarbeitung notwendig, s. Abend Nr. 2)
- Gemeinschaftsgarten (künftig, s. Abend Nr. 2)
- Jugendtreff (Bauwagen?). s.o.

Ein Gesamtkonzept ist zu erarbeiten, Basis hierfür sind die gemeinsam definierten Funktionen (s.o.). Den Tatsachen, dass der Dorfplatz teilweise funktionale Defizite besitzt (z.B. Kinderspielplatz) und die Aufenthaltsqualität insgesamt verbesserungswürdig ist, muss dabei Rechnung getragen werden. Flächenverfügbarkeit für neue Nutzungen (z.B. Gemeinschaftsgarten): Flurstücke im Gemeindebesitz sind Nr. 2677, 2734, 2727 (Dorfplatz) sowie 2682 (Gartenfläche). Ggf. ist ein Ankauf weiterer Flächen möglich.

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Erarbeitung Gesamtkonzept/Grobkonzept im Rahmen der DEK-Erarbeitung und Aufnahme als Projekt in das DEK

„Ökologie und Landschaft“

Ausgangssituation: Versch. Vorschläge in der Befragung aufgenommen:

- Gemeinsame Aktivitäten (Umweltbildung/Bewusstseinsbildung, Umweltag, Müllsammeln, etc.)

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Die Vorschläge wurden bereits in die Vorschlagsliste / Interessentenliste für Veranstaltungen aufgenommen (s. 2. Bürgerabend und Liste anbei).

- Gewässer erlebbar machen

Über den Ansatz Gewässerzugang am „Park“ (s. 2. Bürgerabend) kann dieser Vorschlag aufgenommen / umgesetzt werden: Hinweis: An dieser Stelle bzw. im gesamten Verlauf des Wehrbaches in der Ortslage ist eine Renaturierung des Bachlaufes aufgrund fehlender Flächengrößen im Randbereich des Gewässers nicht möglich.

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Integration in den Ansatz „Park“ (s. 2. Bürgerabend), Ausarbeitung im Rahmen DEK-Erarbeitung, Aufnahme als Projekt in DEK

- Renaturierung von Bachläufen allgemein

Es wird darauf hingewiesen, dass Renaturierungen grundsätzlich zu befürworten sind, soweit die Flächeneigentümer / -bewirtschafter „im Boot“ sind bzw. zustimmen und auch ausreichend große Flächen zur Verfügung stehen. Nur wenn ein Bachlauf genügend „Raum“ zur Entwicklung einer natürlichen Dynamik bekommt, kann eine funktionierende Renaturierung erreicht werden. Nach Möglichkeiten der Renaturierung sollte weiter Ausschau gehalten werden (insbesondere außerhalb der Ortslage und dort wo Flächen verfügbar sind, s.o.). Ein möglicher sinnvoller erster Ansatz ist hierbei zunächst, in den Gewässern Halbschalen, eingebrachte Befestigungen, etc. zu entfernen. Es wird auf die guten Fördermöglichkeiten der Aktion Blau Plus hingewiesen (für Renaturierungen, aber auch für begleitende Maßnahmen wie Maßnahmen zum Gewässererlebnis etc.)

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

1. Aufnahme als allg. Zielsetzung in DEK für Bereiche, in denen eine Renaturierung möglich ist (s.o.)
2. Ggf. Eruiierung konkreter Maßnahmen im Zuge der DEK-Erarbeitung (Hinweis auf konkrete Stellen zur Umsetzung erwünscht)

- Anlage von Blühflächen, Pflanzung von Bäumen

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Maßnahmen werden als allg. Vorschläge/Ideen in das DEK aufgenommen

- Naturschutz am Gebäude und im Garten (Schwalbennester, Fledermauskästen, Nistmöglichkeiten für Wildbienen, naturnahe Gartengestaltung vs. Steingärten)

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Entsprechende Maßnahmen sind aus ökologischer Sicht sehr sinnvoll und werden als Vorschläge in das DEK aufgenommen. Darüber hinaus können über bewusstseinsbildende Maßnahmen (z.B. Info-Veranstaltungen) entsprechende Ansätze im Dorf beworben werden.

„Energie / energetische Versorgung“

Hinweis vorab: Für Quirnbach wird aktuell ein energetisches Quartierskonzept erarbeitet, in dem die Aspekte der Energieeinsparung, energetischen Sanierung von Gebäuden, Nutzung erneuerbarer Energien etc. umfassend behandelt werden. Auch öffentliche Veranstaltungen zum Thema sollen in diesem Zusammenhang noch durchgeführt werden.

Ergebnisse der Diskussion:

- Hinweis: Das Thema „sichere Stromversorgung“ ist ein Thema für Quirnbach und sollte im Blick behalten werden. Es wird darauf hingewiesen, dass es beim Pferdemarkt bereits einen Stromausfall gab

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



- Hinweis: Es sollte die Frage gestellt werden, ob das Netz in Quirnbach zukunftsfähig ist. Beachtet werden muss dabei der künftig höhere Bedarf durch Ladestationen E-Auto und Wärmepumpen bei Neubauten
- Hinweis: Weiterhin sollte die Frage gestellt werden, welche Energieträger für das Heizen künftig eingesetzt werden. Ferngas ist nicht verfügbar im Dorf, Ölheizungen „laufen aus“ bzw. werden in absehbarer Zeit nicht mehr als Neuinstallation erlaubt sein

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Aspekte werden in die DEK-Erarbeitung aufgenommen (als Risiken, aber auch Chancen). Diese Aspekte sollten auch im Zuge der Erarbeitung des energetischen Quartierskonzeptes aufgegriffen und ggf. konkretisiert werden.

- Konkreter Handlungsansatz: Informationen zu Fördermöglichkeiten, Heizung, zukunftsfähiger Energieversorgung, E-Mobilität allgemein als Vorträge anbieten i.V.m. Erfahrungsaustausch „mit dem Nachbarn“ (viele Hauseigentümer haben sich ein breites Wissen erworben und Erfahrungen mit ihrer eigenen Heizanlage, Photovoltaikanlage, etc. gesammelt)

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Aufnahme als Handlungsansatz/Projekt in DEK

- Hinweis: Kritisch angemerkt wird die grundsätzliche Versteifung auf die E-Mobilität. Als alternatives Beispiel wird Wasserstoff als Energieträger benannt. Hier sollte eine weitere Offenheit gegenüber Neuerungen bestehen bleiben, auch was ggf. künftige Projekte im Dorf betrifft

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Aufnahme als Risiko bzw. auch Chance bzw. ggf. Hinweis in DEK

Projektidee: „Offene Werkstatt“

Ausgangssituation:

Idee Fa. Seubert:

1. Schritt:

- Angebot von individueller Beratung, Ausrüstung und bedarfsgerechter Unterstützung bei anspruchsvolleren handwerklichen Projekten „rund ums Haus“ (Eigenleistung erwünscht) = Geschäftsmodell
- Aus Sicht der Dorferneuerung u.a. für den Aspekt „Sanierung und Unterhalt und von Garten und Hof“ interessant (s. z.B. Problem des Unterhalts größerer landw. Gebäude u. Grundstücke im Dorf)

2. Schritt:

- ggf. Etablierung einer „offenen Werkstatt“ zur Mitnutzung durch Bürgerinnen und Bürger (im Rahmen der rechtlichen und versicherungstechnischen Möglichkeiten)

Ergebnisse der Diskussion (Frage des Interesses bzw. Bedarfes aus Sicht der Teilnehmerinnen und Teilnehmer)

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestätigen den Ansatz bzw. sehen eine entsprechende Nachfrage im Dorf
- Auch die Möglichkeit der Nutzung professioneller Geräte wird begrüßt, hier besteht eine Nachfrage im Dorf
- Ggf. ist die Kombination mit einer Tauschbörse „Baumaterial“ sinnvoll bzw. möglich

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

- Aufnahme der Projektidee in DEK

„Marketing“

Ausgangssituation

- Themen „Markt“ und „Pferdemarkt“ im Ortsbild „übers Jahr“ noch zu wenig erkennbar
- Stärken von Quirnbach „extern“ zu wenig bekannt (Außenwahrnehmung)
- Pferdemarkt ggf. ideale „Plattform“, um auf Quirnbach mit seinen sonstigen Stärken noch besser aufmerksam zu machen
- Internetauftritt noch weiter ausbaufähig

Ergebnisse der Diskussion / Handlungsansätze

- Ortseingangsschilder mit Info zu Pferdemarkt und Markttag sowie ggf. weiteren Infos (Hinweis: Bereits in Umsetzung)
- Digitale Info-Station im Dorf (ergänzend zu analogen Info-Tafeln)
- Weiterentwicklung website
- Stärkere Information am Pferdemarkt zum Dorf u. seinen Aktivitäten
- Plattform zum Austausch und zur Bewerbung (Innenmarketing), s. Abend Nr. 2
- Etablierung eines „Steckbriefes“ mit den Vorteilen von Quirnbach, welcher für Immobilien-Anzeigen den Inserenten an die Hand gegeben werden kann

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Handlungsansätze werden in DEK aufgenommen

Weiterentwicklung Pferdemarkt

Ausgangssituation:

Eine Weiterentwicklung des etablierten Pferdemarktes wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern als notwendig erachtet, um das Alleinstellungsmerkmal Quirnbachs in die Zukunft zu führen.

Ergebnisse der Diskussion / Handlungsansätze

- Etablierung von weiteren Attraktionen wie z.B. Hufbeschlag-Vorführung (Hinweis: Wurde bereits schon einmal durchgeführt) o.ä.. Ggf. könnte man hierzu einen Ideenwettbewerb durchführen.
- Ggf. zusätzlich zum Festzelt einen weiteren festen „Treffpunkt“ etablieren (s. ehemaliger Treff bei Franz Harth als beliebter Treffpunkt hat bislang keinen adäquaten Ersatz gefunden). Insbesondere für die Quirnbacher selbst fehlt auf dem großen Fest ein „Anlaufpunkt“. Der bereits beschrittene Weg des „Q-Dorfs“ (Stände aller Vereine Quirnbachs gebündelt) sollte

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



weitergegangen werden. Ggf. i.V.m. einer festen Überdachung (s. Ansatz „Überarbeitung Dorfplatz“). Hinweis dazu: Der Name „Q-Dorf“ sollte ggf. noch einmal überdacht werden.

- Wichtig ist auch, einen Generationenwechsel zu schaffen. Die bisherigen Helferinnen und Helfer sollten durch Jüngere mehr Unterstützung erfahren. Hier sollte eine stärkere Einbindung der Jugend erfolgen

Weitere Vorgehensweise im Rahmen der Dorferneuerung:

Handlungsansätze werden in DEK aufgenommen, weitere Konkretisierung im Zuge der DEK-Erarbeitung (s. Ansatz „Überarbeitung Dorfplatz“)

Etablierung eines „Bürgerabends“ pro Monat als festen Termin zum Austausch

Es wird vereinbart, dass jeden ersten Donnerstag im Monat ein Bürgertreff, ähnlich den im Rahmen der Dorfmoderation durchgeführten Bürgerabenden, durchgeführt wird (Uhrzeit 19.00 Uhr). Nächster Termin 2.9.21.

Wichtig dabei ist, dass kein „Arbeitszwang“ o.ä. besteht, sondern dass eine weitere Ideenentwicklung möglich ist. Arbeitsgruppen o.ä. zur Weiterentwicklung konkreter Projekte können daraus erwachsen, der Treff sollte jedoch auch unabhängig hiervon dauerhaft als Format fortgeführt bzw. beibehalten werden.

Kontakt für Rückfragen, weitere Anregungen und Ergänzungen

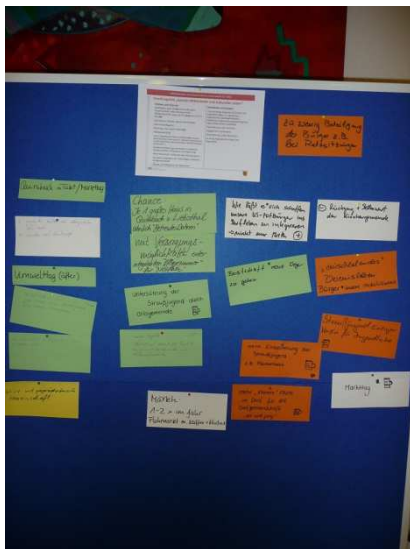
IfR Institut für Regionalmanagement
Mathias Rettermayer
Riegelbachweg 4
66909 Quirnbach
06383 579 851
rettermayer@ifr-regional.de

Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation



Impressionen der Bürgerabende



Dorfmoderation Quirnbach/Pfalz

Bürgerabende: Dokumentation

